

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE7229371

**Gebietsname:** Kesseltal mit Kessel, Hahnenbach und Köhrlesbach

**Größe:** 224 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Schwaben

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitriche-Batrachion</i>
5130	Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen
6110*	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen ( <i>Alyso-Sedion albi</i> )
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1032	<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des Zusammenhangs im Kessellauf sowie seiner Seitenbäche einschließlich der uferbegleitenden Extensivflächen als Puffer gegen Nähr- und Schadstoffeintrag und der Habitatfunktion für ein Schwerpunkt-vorkommen der Bachmuschel. Erhalt der artenreichen Kalkmagerrasen mit wärmeliebenden Säumen im Komplex zu Wacholderheiden und mageren Flachlandmähwiesen. Erhalt ggf. Wiederherstellung deren Habitatfunktion für seltene lebensraumtypische Tierarten und der Verbindung zum Trockenverbund am Riessüdrand. Erhalt der charakteristischen Artengemeinschaften sowie des Kontakts zu Nachbarlebensräumen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kessel und ihrer Nebenbäche Hahnen- und Köhrlesbach als <b>Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculus fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i></b> und der sie prägenden Gewässerqualität und Fließdynamik sowie Durchgängigkeit für Gewässerorganismen und unverbauten Abschnitten.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Lückigen basophilen oder Kalk-Pionierasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>)</b> im Verbund mit Kalk-Trockenrasen und Wacholderheiden in ihrer gebietstypischen Ausbildung. Erhalt ungestörter und besonnener Bestände. Erhalt der nährstoffarmen Standorte sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen einschließlich der typischen Arten und Lebensgemeinschaften.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b> in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt des Offenlandcharakters sowie der lebensraumtypischen Nährstoffarmut.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen</b> und deren Offenlandcharakter sowie der Verzahnung mit dem Biotopumfeld aus extensiv bewirtschafteten Kalkmagerrasen und Magerwiesen.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)</b> in ihren nutzungsgeprägten und gehölzfreien Ausbildungsformen, der charakteristischen Lebensgemeinschaft, mit den sie prägenden nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen frischen bis feuchten Standorten, des Kontakts zu Nachbarlebensräumen und einer biotoperhaltenden extensiven Bewirtschaftung.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> in gehölzärmer Ausprägung und dem sie prägenden Wasserhaushalt.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Bibers</b> in der Kessel mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Groppe</b>. Erhalt der klaren, unverbauten Fließgewässerabschnitte mit reich strukturiertem Gewässerbett, insbesondere kiesigem Sohlssubstrat, welches locker, unverschlammt und gut durchströmt ist. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Gewässers (Rückbau von Querverbauungen) und Gewährleistung der natürlichen Fließdynamik. Unterlassung von Unterhaltungs- und Ausbauweisen, die zu einer Verschlechterung der guten Gewässerqualität der Gewässer mit ihrem Groppenbestand führen.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Bachmuschel</b>. Erhalt der naturnahen, gegen Nährstoffeinträge gepufferten, reich strukturierten Fließgewässer einschließlich deren Ufervegetation und -gehölzen. Erhalt ihrer Wirtsfischvorkommen, insbesondere von Elritze und Groppe. Erhalt ggf. Wiederherstellung des guten ökologischen Zustands der Kessel sowie ihrer Seitenbäche. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt der Bachmuschel und ihre Lebensraumansprüche in von ihr besiedelten Gewässerabschnitten.</p>